

**Satzung**  
**zur Auswahl nach dem Ergebnis des ergänzenden Hochschulauswahlverfahrens**  
**an der Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Ansbach**  
**für das Vergabeverfahren**  
**in den zulassungsbeschränkten Fachhochschulstudiengängen**  
**an den staatlichen Hochschulen in Bayern im Wintersemester 2012/2013**  
**(HSchAwV/HSAN-20122)**

**Vom 6. Juli 2012**

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, des Bayerischen Hochschulgesetzes – BayHSchG – (BayRS 2210-1-1-WFK) vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245) i.V.m. Art. 5 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 des Gesetzes über die Hochschulzulassung in Bayern (Bayerisches Hochschulzulassungsgesetz – BayHZG) vom 9. Mai 2007 (GVBl 2007, S. 320, BayRS 2210-8-2-WFK), Art. 13 Abs. 1 Nr. 3 Buchstabe d des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 22. Juni 2006 (GVBl 2007 S. 2, BayRS 2210-8-1-1-WFK) sowie § 31 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 und Satz 2 in Verbindung mit Abs. 2 Satz 1 und § 19 der Verordnung über die Hochschulzulassung an den staatlichen Hochschulen in Bayern (Hochschulzulassungsverordnung – HZV) vom 18. Juni 2007 (GVBl 2007, S. 401, BayRS 2210-8-1-2-WFK) in der jeweils geltenden Fassung erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Ansbach folgende Satzung:

§ 1

**Ergänzendes Hochschulauswahlverfahren**

(1) <sup>1</sup>An der Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Ansbach wird in den Studiengängen 'Betriebswirtschaft', 'Multimedia und Kommunikation' 'Ressortjournalismus' sowie 'Wirtschaftsinformatik' eine Auswahl nach dem Ergebnis des ergänzenden Hochschulauswahlverfahrens durchgeführt.

(2) Am ergänzenden Hochschulauswahlverfahren nimmt nur teil, wer

1. sich form- und fristgerecht um einen Studienplatz beworben hat,
2. am örtlichen Auswahlverfahren teilnimmt,
3. den Nachweis einer abgeschlossenen studiengangspezifischen Berufsausbildung oder einer mindestens einjährigen überwiegend zusammenhängenden studiengangspezifischen Berufstätigkeit in

Vollzeit fristgerecht bis spätestens 27. Juli 2012 an der Hochschule einreicht.

§ 2

**Ausgestaltung des Verfahrens**

(1) <sup>1</sup>Bei Nachweis einer abgeschlossenen studiengangspezifischen Berufsausbildung wird die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung um 0,5 verbessert. <sup>2</sup>Bei einer mindestens einjährigen überwiegend zusammenhängenden studiengangspezifischen Berufstätigkeit in Vollzeit verbessert sich die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung um 0,3. <sup>3</sup>Die Beurteilung der Einschlägigkeit nach Satz 1 und 2 erfolgt anhand von Zuordnungslisten, die von der Fakultät erstellt und vom Fakultätsrat beschlossen werden.

(2) <sup>1</sup>Nach Abs. 1 wird eine Rangliste erstellt. <sup>2</sup>Bei der Auswahl werden die Bewerberinnen und Bewerber in folgender Reihenfolge berücksichtigt:

1. Auswahl nach der verbesserten Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung,
2. bei Ranggleichheit wird vorrangig ausgewählt, wer zu dem Personenkreis nach § 19 Abs. 1 Satz 1 HZV gehört und dies glaubhaft gemacht hat,
3. besteht nach Nr. 1 und 2 noch Ranggleichheit, entscheidet das Los.

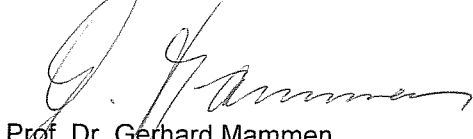
§ 3

**Inkrafttreten**

<sup>1</sup>Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. <sup>2</sup>Sie tritt mit Abschluss des örtlichen Auswahlverfahrens außer Kraft; spätestens jedoch am 1. Dezember 2012.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats  
der Hochschule für angewandte Wissenschaften –  
Fachhochschule Ansbach vom 20. Juni 2012.

Ansbach, den 5. Juli 2012



Prof. Dr. Gerhard Mammen  
Präsident

Diese Satzung wurde am 5. Juli 2012 in der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Ansbach niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 5. Juli 2012 in der Hochschule hochschulöffentlich bekanntgemacht. Tag der Bekanntmachung ist daher der 5. Juli 2012.